

# Ausschreibung

## Lernraum als Change Agent - Untersuchung des Einflusses zukunftsorientierter Lernräume und -umgebungen auf Changeprozesse in Hochschulen

### Auftraggeber

Das [Hochschulforum Digitalisierung](#) (HFD) orchestriert den Diskurs zur Hochschulbildung im digitalen Zeitalter. Als zentraler Impulsgeber informiert, berät und vernetzt es Akteure aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das HFD wurde 2014 gegründet. Es ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft mit dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Der Auftrag wird vergeben vom CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

Bitte senden Sie Ihr Angebot bis spätestens zum 22.08.23 als PDF-Datei per E-Mail an [jens.tobor@che.de](mailto:jens.tobor@che.de). Die Studie soll bis Ende 31.01.2024 fertiggestellt werden.

### Hintergrund der Ausschreibung

Seit geraumer Zeit entstehen und entstanden in der deutschen Hochschullandschaft eine Vielzahl neuartiger Lernräume und Lernumgebungen, die sich vom lehrerzentrierten Ansatz tradierter Raumtypen abgrenzen. Ihnen wird das Potenzial zugeschrieben, den sich digital wandelnden Lern- als auch Lehrpraktiken einen adäquaten Ermöglichungsraum zu geben. Somit orientiert sich die Entwicklung und Gestaltung dieser Räume in erster Linie an den didaktischen Erkenntnissen zeitgemäßen Lernens und Lehrens.

Ausgehend von der Annahme, dass die Gestaltung des Raumes das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer beeinflusst, stellt sich die Frage, ob und wie sich neuartige Lernräume und -umgebungen auf die Praktiken im Kontext von Lehren und Lernen auswirken und ob sie diese (nachhaltig) verändern. In dieser Konsequenz würden innovative Lernräume Veränderungsprozesse anstoßen, die von den Nutzenden über die Grenzen des eigentlichen Raumes hinaus in die Hochschulen getragen werden. Dies entspräche der Aussage des Joint Information Systems Committee (JISC), in der es heißt, dass Räume als Agenten des Wandels fungieren ("Spaces are themselves agents for change. Changed spaces will change practice" (JISC 2006, 30<sup>1</sup>)). Studien,

<sup>1</sup> Joint Information Systems Committee (JISC) (2006). Designing Space for Effective Learning: A Guide to 21st Century Learning Space Design, University of Bristol, England.

die dieser Aussage empirisch nachgehen, liegen jedoch insbesondere für die deutsche Hochschullandschaft noch nicht im wünschenswerten Umfang vor, doch würden sie einen wichtigen Beitrag zur Legitimation zukunftsorientierter Lernraumentwicklung und -gestaltung leisten.

Aus diesem Grund soll die ausgeschriebene Studie folgenden Fragen nachgehen: Gibt es Praxisbeispiele in Form von neuartigen Lernräumen oder -umgebungen, die als Change Agents fungieren? Worauf lässt sich dies zurückführen und wie drücken sich die evozierten Veränderungen aus? Welches sind die entscheidenden Gelingensbedingungen des Raumes/der Umgebung, um Veränderungen herbeizuführen?

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Akteure, die sich mit dem Thema Lernräume im Hochschulkontext beschäftigen und die Auswirkungen solcher Räume auf die Entwicklung von Lehr-/Lernpraktiken an Hochschulen untersuchen möchten.

## **Methodischer Zugang und Leitfragen**

Es sollen drei Praxisbeispiele in Form von neuartigen Lernräumen oder -umgebungen identifiziert werden, die im Rahmen einer ersten Sondierung die begründete Vermutung nahelegen, dass sie als Change Agents der Lehr-/Lernpraxis ihrer Hochschulen fungieren. Ob und (wenn ja) wie der Change stattfindet, sich bedingt und ausdrückt, soll mithilfe von drei qualitativen (Gruppen-)Interviews je Beispiel erhoben werden. Aus den Interviews soll anschließend abgeleitet werden, welche Gelingensbedingungen die Räume bzw. Umgebungen ausmachen, die als Change Agents identifiziert werden können. Die angegebenen Leitfragen (siehe auch oben) dienen dem Vorhaben als Orientierung:

- Gibt es Praxisbeispiele in Form von neuartigen Lernräumen oder -umgebungen, die als Change Agents für neue Lehr-Lernpraktiken fungieren?
- Woran lässt sich das festmachen?
- Welche Veränderungen sind eingetreten? (intendierte und nicht intendierte)
- Was sind entscheidende Gelingensbedingungen des Lernraums/ der Lernumgebung, um Veränderungen in der Lehr-Lernpraxis (und ggf. darüber hinaus) zu evozieren?

Die aufgeführten Leitfragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollen die Richtung des Projektes aufzeigen und als Ausgangspunkt für die Angebotserstellung dienen. Nach Auftragserteilung sind die genauen Fragestellungen in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu entwickeln.

Für die Studie sollen zum einen die Nutzergruppen der Räume bzw. Umgebungen, d.h. Lehrende und Lernende, einbezogen werden. Zum anderen sollen Akteure befragt werden, die in Entscheidungs- oder Verantwortungspositionen an Ermöglichung, Gestaltung und Begleitung (in der Nutzungsphase) beteiligt waren/sind, wie z. B. die Entwickler:innen neuartiger Lernräume oder die Hochschulleitung. Für die drei erwarteten Interviews je Fallbeispiel bedeutet das:

- 1. Gruppeninterview: zusammengesetzt aus mindestens drei Studierenden, die innovative Lernräume bereits in Lern- und/oder Lehrszenarien genutzt haben.
- 2. Gruppeninterview: bestehend aus mindestens drei Lehrenden, die bereits in neuartigen Lernräumen unterrichtet haben.
- 3. (Gruppen-)Interview: abhängig von der Anzahl geeigneter Interviewpartner:innen, die im Rahmen der Entwicklung des Lernraums und der weiteren Begleitung Entscheidungs- oder Verantwortungspositionen einnehmen, liegt es im Ermessen des Auftragnehmers, ob hier ein Gruppen- oder ein Einzelinterview möglich ist.

Dem Auftraggeber ist bewusst, dass die Untersuchung keine für die gesamte deutsche Hochschullandschaft gültigen Aussagen treffen kann, sondern sich auf ausgewählte Fallbeispiele konzentrieren muss, die im Fokus der Betrachtung stehen.

## Ziele des Projektes

Die Studie liefert überzeugende Fallbeispiele dafür, wie neuartige Lernraumgestaltungen Changeprozesse an ihren Hochschulen auslösen. Der Fokus liegt dabei auf der Untersuchung des Einflusses einer schrittweisen Annäherung an zukunftsorientierte Lehr- und Lernpraktiken, die durch Raum und Umgebung evoziert wird. Aus der Betrachtung mehrerer Fälle lassen sich mögliche Muster und Gelingensbedingungen ableiten.

## Formale Anforderungen und Ergebnispräsentation

Maßgeblich für die inhaltliche Ausrichtung der Studie ist das skizzierte Erkenntnisinteresse des Auftraggebers. Bitte reichen Sie mit Ihrem Angebot ein Konzept ein, in dem Ihre Forschungsstrategie, die mit dieser Strategie potenziell erzielbaren Erkenntnisse und praktisches Transferpotential skizziert sind.

Für die Erstellung des preislichen Angebots orientieren Sie sich bitte an den folgenden Arbeitspaketen, die im Rahmen des Auftrags zu erfüllen sind:

- Vorbereitung und Konzeption (Operationalisierung der Fragestellungen, Projektplanung, Abstimmung mit Auftraggeber)
- Durchführung der empirischen Erhebung
- Auswertung der Erhebung (inkl. Interpretation der Ergebnisse, Besprechung der Ergebnisse mit dem Auftraggeber)
- Schriftliche Ausarbeitung der Studie in Form eines publikationsfähigen Berichts als Arbeitspapier des Hochschulforums Digitalisierung.

Das vorgelegte Arbeitspapier sollte in jeder Hinsicht wissenschaftlichen Standards genügen und insbesondere im Hinblick auf die Interpretation der Ergebnisse eine angemessene Begründung des Vorgehens beinhalten.

Im Übrigen sollten die erhobenen Forschungsdaten (z.B. Interview-Mitschnitte) und eventuell erhaltene Materialien zur Nachnutzung zugänglich gemacht werden.

## Projektmanagement und Zeitrahmen

Der Auftragnehmer und der Auftraggeber stimmen sich regelmäßig telefonisch/online über aktuelle Entwicklungen und Meilensteine des Projekts ab. Im Rahmen dessen sollen notwendige Entscheidungen getroffen und die Einhaltung des Zeitplans sowie die Interessen des Auftraggebers gewahrt werden.

### Der angestrebte Zeitplan gestaltet sich wie folgt:

- Deadline Angebot: 22.08.23
- Auftragsvergabe bis 30.08.23
- Abstimmung der konkreten Fragestellungen bis 21.09.2023
- Fertigstellung des ersten Berichtsentwurf: 31.12.2023
- Fertigstellung der Studie bis 31.01.2024

Die Veröffentlichung der Studie erfolgt in Absprache mit dem Kommunikationsteam in der Geschäftsstelle des Hochschulforum Digitalisierung.

## Ihr Angebot

Bitte übersenden Sie uns ein Angebot mit folgenden Elementen:

1. Anschreiben und Kostenübersicht (Kalkulation mit Tagessätzen erwünscht)
2. Kurze Projektskizze basierend auf dem oben vorgeschlagenen Zeitplan und ergänzt um Ihren Arbeitsplan und darauf basierender Aufschlüsselung der Kosten
3. Bis zu drei Referenzen von vergleichbaren Projekten, die Sie durchgeführt haben

Bei Fragen zur Auftragsvergabe können Sie sich gerne an Jens Tobor ([jens.tobor@che.de](mailto:jens.tobor@che.de), Tel + 49 5241 9761-55) oder Anne Prill ([anne.prill@che.de](mailto:anne.prill@che.de), Tel + 49 5241 9761-54) wenden.

## Vergabekriterien

Die Auftragsvergabe erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Prüfung der grundsätzlichen Eignung zur Durchführung des Auftrags auf Basis der eingereichten Referenzen
- Inhaltliche Qualität der Projektskizze (insgesamt 50%):
  - Strukturiertheit und Nachvollziehbarkeit der Angaben (20%)
  - Überzeugendes Konzept und Darlegung der Umsetzungskompetenz (30%)
- Im Zeit- und Arbeitsplan dargelegte Kompetenz zur Leistungserbringung im vorgesehenen Zeitrahmen (20%)
- Gesamtpreis für die Leistung (30%)



## **Ansprechpartner:in**

Jens Tobor  
CHE Centrum für Hochschulentwicklung  
Hochschulforum Digitalisierung  
Verler Str. 6  
33332 Gütersloh

Tel + 49 5241 9761-55  
[jens.tobor@che.de](mailto:jens.tobor@che.de)

Anne Prill  
CHE Centrum für Hochschulentwicklung  
Hochschulforum Digitalisierung  
Verler Str. 6  
33332 Gütersloh

Tel + 49 5241 9761-54  
[anne.prill@che.de](mailto:anne.prill@che.de)